SwissOwners™

MEDIENINFORMATION

Nachfolge-Index Schweiz

Ausgabe November 2026: die erste Ausgabe
Wie viele Schweizer Firmen und Firmenanteile öffentlich zum Kauf stehen

Swiss Ownership Institute
für den Werkplatz Schweiz · swissowners.ch

Stichtag 7. November 2026

Das Wichtigste in Kürze

Zum ersten Mal zeigt eine Zahl, wie gross der öffentliche Markt für Firmenübergaben in der Schweiz ist: Am Stichtag 7. November 2026 standen 1'113 Firmen und Firmenanteile öffentlich zum Verkauf. Das Swiss Ownership Institute hat dafür die Angebote von 13 Schweizer Plattformen und von SwissOwners zusammengeführt und Doppelnennungen bereinigt.

1'113
Firmen und Anteile öffentlich zum Kauf

133'000
CHF, mittlere Preisvorstellung (Median)

81%
ganze Firmen

55%
nennen Nachfolge oder Alter als Grund

Die fünf Kernbefunde

- **Der öffentliche Markt ist klein.** 1'113 Angebote stehen rund 22'000 Übergaben gegenüber, die in der Schweiz pro Jahr anstehen. Der weitaus grösste Teil der Nachfolgen läuft diskret oder gar nicht.
- **Es sind Kleinstbetriebe.** 83% der Firmen mit Angaben beschäftigen weniger als 10 Personen; 43% der Preisvorstellungen liegen unter CHF 100'000.
- **Nachfolge ist das Motiv.** Wo ein Grund genannt wird, ist es in 55% der Fälle die Nachfolge oder das Alter der Inhaberin oder des Inhabers.
- **Handwerk, Handel und Online-Shops dominieren.** Die drei Gruppen stellen zusammen fast die Hälfte aller Angebote (48%).
- **Zürich führt, die Romandie folgt.** Mit 155 Angeboten liegt der Kanton Zürich klar vorne; die Romandie kommt auf 112, die Zentralschweiz auf 98.

Zitierfähig

«Laut dem SwissOwners Nachfolge-Index des Swiss Ownership Institute standen am 7. November 2026 in der Schweiz 1'113 Firmen und Firmenanteile öffentlich zum Verkauf. Die mittlere Preisvorstellung lag bei CHF 133'000.»

Alle Zahlen dürfen mit Quellenangabe «SwissOwners Nachfolge-Index» frei verwendet werden. Aktuelle Ausgabe und Archiv: swissowners.ch/nachfolge-index

Die Zahlen im Detail

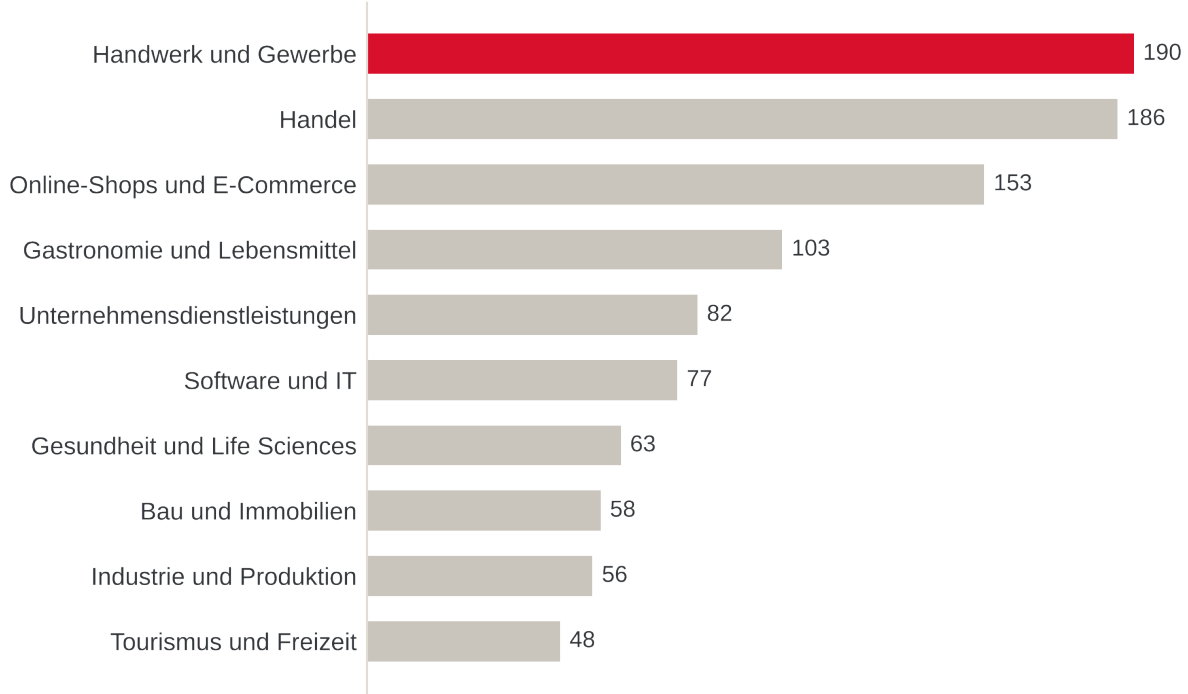
Was steht zum Verkauf?

Vier von fünf Angeboten betreffen eine ganze Firma. Anteilsverkäufe, ob Mehrheit oder Minderheit, sind mit 18 Angeboten eine Randerscheinung. Das zeigt: Der Schweizer Markt für Beteiligungen an nicht kotierten KMU existiert öffentlich praktisch noch nicht.

Angebotsart	Anzahl	Anteil
Ganze Firma	899	81%
Verkauf, Umfang offen	164	15%
Kapitalgesuch	32	3%
Minderheitsbeteiligung	12	1%
Mehrheitsbeteiligung	6	1%

Branchen

Handwerk und Gewerbe sowie Handel führen mit je 17%. Auffällig sind die 153 Online-Shops (14%): meist klein, oft ohne Standort und mit einer mittleren Preisvorstellung von nur CHF 29'000. Die höchsten Preisvorstellungen zeigen Industrie und Produktion (CHF 260'000), Handwerk und Gewerbe (CHF 243'000) sowie Gesundheit und Life Sciences (CHF 228'000).



Die zehn grössten Branchen nach Anzahl Angebote. Median der Preisvorstellung nur bei mindestens 10 Angeboten mit Preis.

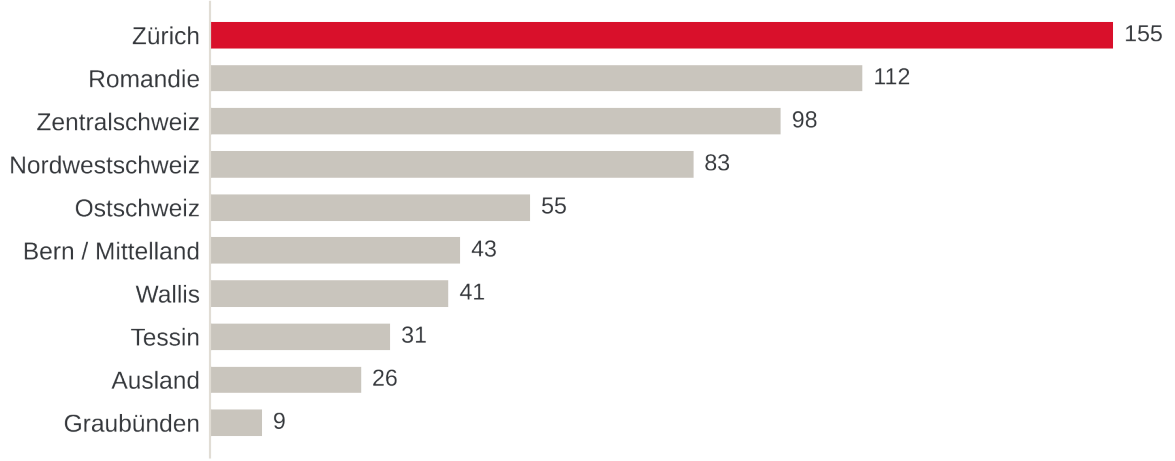
Branche	Angebote	Anteil	Median Preis
Handwerk und Gewerbe	190	17%	CHF 243'000
Handel	186	17%	CHF 120'000
Online-Shops und E-Commerce	153	14%	CHF 29'000
Gastronomie und Lebensmittel	103	9%	CHF 190'000
Unternehmensdienstleistungen	82	7%	CHF 80'000
Software und IT	77	7%	CHF 32'000
Gesundheit und Life Sciences	63	6%	CHF 228'000
Bau und Immobilien	58	5%	CHF 200'000
Industrie und Produktion	56	5%	CHF 260'000
Tourismus und Freizeit	48	4%	CHF 210'000
Bildung und Medien	35	3%	CHF 50'000
Andere	23	2%	–
Transport und Logistik	22	2%	–
Energie und Umwelt	13	1%	–
Landwirtschaft und Weinbau	4	0%	–

Kantone (653 Angebote mit bekanntem Standort)

Kanton	Angebote	Kanton	Angebote
Zürich	155	Zug	21
Waadt	69	Thurgau	18
Luzern	56	Basel-Landschaft	13
Aargau	47	Freiburg, Schwyz	je 11
Wallis	41	Graubünden	9
Bern	37	Solothurn	6
Tessin	31	Nidwalden	5
St. Gallen	28	Glarus, Obwalden	je 4
Genf, Ausland	je 26	AR, Jura, Neuenburg	je 3
Basel-Stadt	23	Schaffhausen, Uri	2 / 1

Regionen

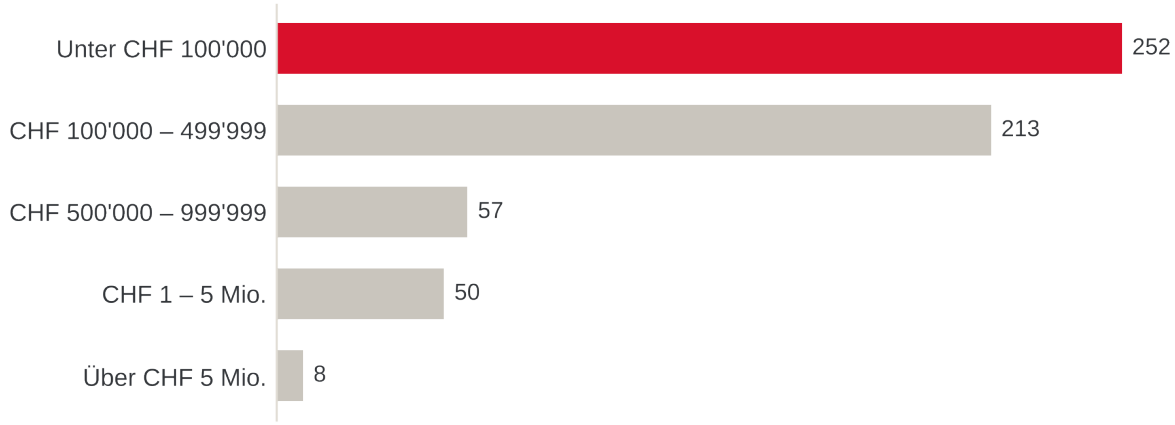
Bei 460 Angeboten fehlt der Kanton, vor allem bei Online-Shops und bei Inseraten, die den Standort bewusst verschweigen. Unter den übrigen liegt Zürich mit 155 klar vorne (24%). Die Romandie stellt 17%, angeführt von der Waadt mit 69 Angeboten. Luzern (56) und Aargau (47) sind die stärksten Kantone ausserhalb Zürichs und der Romandie.



Grossregionen, 653 Angebote mit bekanntem Standort.

Preisvorstellungen

580 Angebote nennen einen Preis, 533 verlangen eine Anfrage. Der Median liegt bei CHF 133'000, die mittlere Hälfte der Angebote zwischen CHF 30'000 und CHF 376'000. Nur 58 Angebote (10%) liegen über einer Million Franken. Summiert ergeben die genannten Preisvorstellungen CHF 275 Mio.; hochgerechnet auf alle Verkaufsangebote sind es rund CHF 341 Mio. Wo Umsatz und Preis bekannt sind, verlangen die Verkäufer im Median das 0.65-Fache eines Jahresumsatzes.



Preisklassen, 580 Angebote mit Preisangabe.

Grösse, Alter und Verkaufsgrund

Die Angaben sind lückenhaft: nur rund ein Viertel bis ein Drittel der Inserate macht Angaben zu Mitarbeitenden, Firmenalter oder Verkaufsgrund. Wo sie vorliegen, zeichnen sie ein klares Bild: Es sind kleine, etablierte Betriebe, deren Inhaber einen Nachfolger suchen.

Mitarbeitende (269 Angaben)	Anteil	Firmenalter (333 Angaben)	Anteil
Unter 10	83%	Unter 5 Jahre	10%
10 bis 19	12%	5 bis 19 Jahre	41%
20 bis 49	5%	20 bis 49 Jahre	41%
50 bis 99	0%	50 Jahre und älter	8%

Grund für den Verkauf (413 Angaben)	Anzahl	Anteil
Nachfolge und Alter	227	55%
Andere Gründe	85	21%
Neuausrichtung	47	11%
Gesundheit	21	5%
Zeit und Kapazität	15	4%
Partner oder Wachstum	14	3%
Umzug oder Wegzug	4	1%

Was die Zahlen für den Werkplatz Schweiz bedeuten

Die Schweiz zählt 649'353 Unternehmen; 99.7% davon sind KMU, zwei Drittel beschäftigen höchstens zwei Personen. Rund 168'000 KMU planen in den nächsten fünf Jahren eine Übergabe, das sind 32% aller KMU, ihre Inhaber sind im Schnitt 58 Jahre alt. Gleichmässig verteilt ergibt das rund 22'000 Übergaben pro Jahr, davon rund 8'800 an Aussenstehende. Vor diesem Hintergrund lassen sich die 1'113 öffentlichen Angebote einordnen.

1. Der Nachfolgemarkt ist weitgehend unsichtbar

Nur ein Bruchteil der anstehenden Übergaben wird öffentlich ausgeschrieben. Familieninterne Lösungen (39%) und Management-Buy-outs (22%) brauchen keinen Marktplatz. Doch auch von den rund 8'800 Übergaben pro Jahr an Aussenstehende erscheint nur ein kleiner Teil öffentlich. Der Rest läuft über persönliche Netzwerke, Treuhänder und Berater, oder findet gar nicht statt. Für Kaufinteressierte heisst das: Der sichtbare Markt zeigt nur die Spitze des Angebots. Für Verkäufer heisst es: Wer öffentlich inseriert, hat heute wenig Konkurrenz um die Aufmerksamkeit der Käufer.

2. Die Lücke liegt bei den Kleinstbetrieben

Von den 168'000 geplanten Übergaben gelten rund 59'000 als gefährdet, fast ausschliesslich Kleinstbetriebe. Genau diese Betriebe dominieren den öffentlichen Markt: 83% haben weniger als 10 Mitarbeitende, 43% kosten weniger als CHF 100'000. Das ist die gute Nachricht des Index: Der öffentliche Markt erreicht die Firmen, die ihn am dringendsten brauchen. Die schlechte: Bei diesen Preisen lohnt sich ein professionelles M&A-Mandat; kaum. Die Übergabe steht und fällt mit günstigen, zugänglichen Kanälen.

3. Preiserwartungen sind moderat, und oft fehlen sie

Ein Median von 0.65 Jahresumsätzen deutet nicht auf überzogene Erwartungen hin. Fast die Hälfte der Inserate nennt jedoch gar keinen Preis. Das erschwert den Marktzugang für Käufer, die ohne Berater suchen, und verlängert den Prozess. Ein transparenter Preisrahmen würde beiden Seiten helfen.

4. Beteiligungen statt Komplettverkauf: ein Markt, der fehlt

Nur 18 Angebote betreffen Mehrheits- oder Minderheitsbeteiligungen, 32 sind Kapitalgesuche. Dabei wäre der schrittweise Einstieg, erst Beteiligung, dann Übernahme, für viele Nachfolgen der naheliegende Weg, gerade wenn die Finanzierung des Gesamtpreises die Hürde ist. Hier fehlt in der Schweiz ein funktionierender öffentlicher Markt. Ihn aufzubauen, ist eine der Aufgaben, die sich SwissOwners gestellt hat.

5. Regionale Unterschiede sind gross

Zürich stellt fast ein Viertel aller Angebote mit Standort, die Romandie 17%, der Kanton Bern mit seiner starken KMU-Dichte nur 6%. Ob dies die tatsächliche Nachfolgedynamik abbildet oder die regional unterschiedliche Nutzung öffentlicher Plattformen, wird sich in den kommenden Ausgaben zeigen.

Ausblick

Der Nachfolge-Index erscheint ab jetzt monatlich, jeweils am ersten Werktag. Ab der zweiten Ausgabe weist er Veränderungen gegenüber dem Vormonat aus: neue Angebote, vom Markt genommene Angebote, Verschiebungen bei Branchen, Regionen und Preisen. Daraus entsteht erstmals eine fortlaufende Zeitreihe zum öffentlichen Nachfolgemarkt der Schweiz.

Über das Swiss Ownership Institute

Das Swiss Ownership Institute mit Sitz in Steffisburg BE beobachtet und dokumentiert den Markt für Eigentum an Schweizer KMU. Es gibt den monatlichen Nachfolge-Index heraus, führt Statistiken zum Nachfolgemarkt und stellt sie Medien, Verbänden, Beratern und der Politik kostenlos zur Verfügung. Ziel ist es, Firmenübergaben in der Schweiz sichtbarer, einfacher und damit erfolgreicher zu machen, für den Werkplatz Schweiz.

Das Institut betreibt den Marktplatz SwissOwners und ist ein Angebot der SCHMID Business Solutions, Steffisburg. Gründer ist der Berner Unternehmer Ivan Schmid, der seit über 25 Jahren Firmen aufbaut, unter anderem im Zahlungsverkehr (Payrexx) und in der Hotellerie (Hotelcard).

Über SwissOwners

SwissOwners (swissowners.ch) ist der Schweizer Marktplatz für Firmenanteile, Firmenverkäufe, Kapitalgesuche und Verwaltungsratsmandate. Inhaber von KMU und Startups bieten dort ganze Firmen oder einzelne Anteile an; Kaufinteressierte, Investoren und Verwaltungsräte finden Angebote nach Branche, Region, Grösse und Preis. Partnerfirmen aus Treuhand, M&A, Recht und Finanzierung präsentieren sich mit eigenem Profil.

Drei Grundsätze prägen den Marktplatz:

- **Persönlich geprüft:** Jedes Angebot prüft ein Mensch, bevor es erscheint.
- **Vertraulich:** Verkäufer entscheiden selbst, was öffentlich sichtbar ist und wem sie Details offenlegen.
- **Ohne Provision:** SwissOwners vermittelt keine Geschäfte und verlangt keine Erfolgsbeteiligung. Käufer und Verkäufer verhandeln direkt.

Die Plattform ist seit Herbst 2026 öffentlich. Bis 31. Januar 2027 sind die ersten 50 Angebote kostenlos.

Medienkontakt

Swiss Ownership Institute
Ivan Schmid, Gründer
Hardeggweg 2, 3612 Steffisburg
office@swissowners.ch · swissowners.ch

Nutzung aller Zahlen und Grafiken mit Quellenangabe «SwissOwners Nachfolge-Index» erlaubt. Aktuelle Ausgabe, Archiv und Grafiken zum Herunterladen: swissowners.ch/nachfolge-index

Methodik

- Erfasst werden öffentlich inserierte Firmen und Firmenanteile auf 13 Schweizer Plattformen und auf SwissOwners. Diskrete Verkäufe über Berater sind nicht enthalten.
- Dasselbe Angebot auf mehreren Plattformen zählt nur einmal.
- Branche, Kanton, Preis und weitere Angaben werden automatisch aus den Inseraten gelesen und stichprobenweise von Hand geprüft.
- Preise sind Preisvorstellungen der Verkäufer, keine Kaufpreise. Ein vom Markt genommenes Angebot ist nicht zwingend verkauft.
- Mediane und Anteile pro Gruppe werden erst ab 10 Angeboten ausgewiesen.
- Vergleichszahlen zur Schweizer Unternehmenslandschaft: Bundesamt für Statistik (Unternehmensstruktur 2024, Neugründungen 2023), Handelsregister (Neueintragungen und Löschungen), Konkursstatistik 2025 sowie eine Inhaberumfrage mit 401 Teilnehmenden vom September 2025. Schätzungen sind gerundet.